

Deutschland ist alt – bald superalt. Die Menschen werden immer älter und es gibt immer mehr ältere Menschen in Deutschland.

Viele sind bis ins hohe Alter fit und agil. Andere sind durch soziale Bedingungen, altersbedingte Abbauprozesse oder körperliche und seelische Erkrankungen im freien Gestalten ihres Lebens beeinträchtigt.

Psychische Störungen sind im Alter keine Seltenheit. Häufig sind sie mit somatischen Erkrankungen verbunden, so dass Hilfe nicht nur aus der Perspektive einer Fachrichtung kommen kann. Eine gute Versorgung psychisch kranker alter Menschen verlangt, dass mehrere Versorgungssysteme eingebunden und sowohl körperliche, seelische und soziale Bedarfe adressiert werden. Hier besteht besonderer Handlungsbedarf, denn die Versorgungssysteme für ältere Betroffene sind am wenigsten ausdifferenziert und besonders entwicklungsbedürftig.

Ziel dieser Tagung ist es, berufsgruppenübergreifend in den Austausch über die Herausforderungen der Versorgung psychisch kranker alter Menschen zu kommen und konkrete Maßnahmen für eine bessere Versorgung zu erarbeiten. Dabei stehen folgende Fragen im Vordergrund:

- Wie etablieren wir erfolgreiche Präventionsmaßnahmen?
- Welche Unterstützung brauchen Hausarzt*innen?
- Wie kann die Selbsthilfe Betroffener und Angehöriger gestärkt werden?
- Wie sind Anschlussbehandlungen zu verbessern und Drehtüreffekte zu reduzieren?
- Wie gelingt eine gute psychiatrische Versorgung zu Hause bzw. im Seniorenheim?
- Wer entwickelt eine Landesstrategie zur Versorgung psychisch kranker und alter Menschen in Niedersachsen?

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Austausch aktiv mit zu gestalten und Ihre Erfahrungen, Wünsche und Erwartungen in die Diskussionen einzubringen.

Dr. Carola Reimann, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Dr. Monika C.M Müller, Studienleiterin, Ev. Akademie Loccum
Wolfram Beins, Landesfachbeirat Psychiatrie

Prof. Dr. Hubert Meyer, Niedersächsischer Landkreistag

Dr. Jan Arning, Niedersächsischer Städtetag

Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor

Fortbildungspunkte für die Veranstaltung sind bei der Ärztekammer Niedersachsen beantragt.

TAGUNGSGEBÜHR:

205,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 100,- €.

Ein Drittel des Teilnehmerbeitrages wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

ANMELDUNG:

Mit beiliegender Anmeldekarte an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-900** oder im Internet unter www.loccum.de oder per E-Mail an das Tagungssekretariat. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **12.2.2020** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 13240:**
Ev. Bank eG Kassel, BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50

TAGUNGSLEITUNG:

Dr. rer. nat. habil. Monika C. M. Müller
Tel. 05766 / 81-108 / Monika.Mueller@evlka.de

SEKRETARIAT:

Michaela Schmidt
Tel. 05766 / 81-118 – Michaela.Schmidt@evlka.de

PRESSEREFERAT:

Florian Kühl
Tel. 05766 / 81-105 / Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Informationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.loccum.de/akademie/anfahrt>

ZUBRINGERBUS - DIREKTE VERBINDUNG ZUR AKADEMIE

Am **19.2.2020** um **14:25 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf,
Ausgang ZOB (Richtung kleinere Gleiszahl).

Am **21.2.2020** zurück; Ankunft Wunstorf ca. **14:00 Uhr**.

Bitte unbedingt anmelden; die Plätze sind begrenzt!

Die Akademie im Internet: www.loccum.de

Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Medienpartner

NDRInfo
www.ndr.de/info

 Evangelische Akademie
Loccum

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

WIRTSCHAFT | SOZIALES

Psychisch krank und alt

Erkrankte alte Menschen gemeinsam
besser begleiten

Umsetzung des Landespsychiatrieplans Niedersachsen

In Kooperation mit:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Landesfachbeirat
Psychiatrie
Niedersachsen



Niedersächsischer
Städtetag



Niedersächsischer
Landkreistag

19. bis 21. Februar 2020

Mittwoch, 19. Februar 2020

15:00 Kaffee, Tee und Kuchen

15:30 **Begrüßung** Dr. Monika C. M. Müller

15:50 **Behandlungsschwerpunkte und Versorgung häufiger gerontopsychiatrischer Erkrankungen**

Prof. Dr. med. Vjera Holthoff-Detto, Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie, Krankenhaus Hedwigshöhe Berlin

17:00 Pause

17:30 **Welche Versorgungsstrukturen gibt es für wen in Niedersachsen?**

Jeanett Radisch, Leiterin Caritas Forum Demenz - CFD, Hannover

Carolin Teller, Leiterin Kompetenzzentrum Gerontopsychiatrische Beratung - KoGeBe, Braunschweig

18:30 Abendessen

19:30 **Trialog in der Gerontopsychiatrie?**

Betroffene, Angehörige und Experte im Gespräch

Dr. Björn Ahl, Oberarzt im Gerontopsychiatrischen Zentrum, Klinik Dr. Fontheim, Liebenburg

Karin Haehn, AG Geronto, Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Niedersachsen - LPEN, Verden

Annegret Wittke, Braunschweiger Alzheimer Gesellschaft, Angehörigengesprächsgruppe, Braunschweig

Moderation: Ansgar Piel, Sozialministerium, Hannover

20:15 **Gerontopsychiatrie in Bewegung**

Dr. Tim Fleiner, Institut für Bewegungs- und Sportgerontologie, Deutsche Sporthochschule Köln

21:15 Ausklang auf der Galerie

Donnerstag, 20. Februar 2020

08:15 Einladung zur Andacht, anschließend Frühstück

09:30 **Alltägliche Herausforderungen der Versorgung**

Zwei Fallbeispiele

Ambulante Versorgung – am Ende – das Heim?

Bernd Meißnest, Chefarzt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Geriatrie, Gütersloh

Dr. Hermann Munzel, Facharzt für Neurologie, PP, Zentrum für seelische Gesundheit, Bassum

Sandra Haack; Pflegefachkraft, Ambulante Sozialpsychiatrie Hann Wellbrock, Osterholz-Scharmbeck

Dr. med. Stephanie Vahlbruch, Landesdelegierte, Mitglied Bezirksvorstand Hausärzteverband Nds., Hannover

Dr. med. Ina Valentiner, Fachärztin PP, Neurologie, Gesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst, Emden

10:50 Pause

11:10 **Stationäre Versorgung in der Klinik – und was dann?**

Dr. Arnd Hill, Chefarzt, Klinik Gerontopsychiatrie, Wunstorf
Joachim Homeyer, Berufsbetreuer, Arbeitskreis der freiberuflichen rechtlichen Betreuer, Hannover

Marius Marczik, Pflegedienstleitung, Scharnhorst Residenz, Hameln

Kerstin Löding-Blöhs, Sozialgerontologin, Gerontopsychiatrische Ambulanz, Klinik für PP, Lüneburg

Rose-Marie Seelhorst, AG der Angehörigen psychisch Kranker in Niedersachsen und Bremen - AANB, Hannover

12:30 Mittagessen

13:15 Möglichkeit zur Besichtigung des Klosters Loccum

15:00 Kaffee, Tee, Kuchen

15:30 **Wie ist die gerontopsychiatrische Versorgung zu verbessern?** Parallele Arbeitsgruppen

AG I Ich will im Alter lange fit bleiben!

Wie etablieren wir erfolgreich(e) Präventionsmaßnahmen?

Linda Mundhenke, Demografiebeauftragte, Rinteln

Theresa Vanheiden, Fachreferentin, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen – LVG & AFS Nds. e. V., Hannover

Dr. Björn Ahl, Oberarzt Gerontopsychiatrisches Zentrum

Moderation: Dr. Monika C. M. Müller

AG II Hausärzte sind die erste Anlaufstelle!

Welche Unterstützung brauchen sie?

Dr. med. Stephanie Vahlbruch, Hausärzteverband Nds.

Prof. Dr. med. Detlef E. Dietrich, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Rinteln

Moderation: Birgit Wolff, Fachreferentin, LVG & AFS Nds. e. V., Hannover

AG III Das kann ich noch selber! Wie kann die Selbsthilfe

Betroffener und Angehöriger gestärkt werden?

Karin Aumann, Vorsitzende des EX-IN Niedersachsen e. V., Hannover

Marion Grages, Selbsthilfegruppe Sonnenschein für Angehörige psychisch erkrankter Menschen, Hohnhorst

Tanja Sädtler, Vorstandsmitglied der Alzheimer Gesellschaft Niedersachsen e.V., Hannover

AG IV Nach der Klinik muss es ja weitergehen!

Anschlussbehandlungen verbessern? Drehtüreffekte reduzieren?

Dr. Oliver Rosenthal, Klinikum Wahrenndorff, Seelische

Gesundheit im Alter, Sehnde

Kerstin Löding-Blöhs, Gerontopsychiatrische Ambulanz

Moderation: Jeanett Radisch, Leiterin CFD

PP = Psychiatrie und Psychotherapie

AG V Ja nicht in ein Heim!

Wie gelingt eine gute Versorgung zu Hause?

Dr. Ina Valentiner, Sozialpsychiatrischer Dienst

Karin Haehn, AG Geronto, LPEN

Moderation: Monika Pretscher, Soziologin, Geragogin, KoGeBe, Braunschweig

AG VI Ich will hierbleiben! Wie gelingt gute psychiatrische Versorgung im (Senioren)Heim?

Bernd Meißnest, Chefarzt, Facharzt für PP, Geriatrie

Marius Marczik, Pflegedienstleitung

Moderation: Melanie Bargemann, CFD, Hannover

18:30 Abendessen

19:30 **Generation Rock. Musikprojekt mit Senioren**

Musizieren mit Percussion-Instrumenten und Apps.

Frauke Hohberger, Percussionistin und zertifizierte App-Musikerin, Hannover

Johanna Andres, MA Medien und Musik, Hannover

21:15 Ausklang auf der Galerie

Freitag, 21. Februar 2020

08:15 Einladung zur Andacht, anschließend Frühstück

09:30 **Mehr und anders.**

Neue Herausforderungen für die Versorgung

Holger Geis, stellv. Betriebsleiter, FB Senioren, Landeshauptstadt Hannover

10:15 **Wohl oder Wehe?**

Krank und alt in Niedersachsen.

Ministerin Carola Reimann, Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Hannover

11:00 Kaffee-, Tee-Pause

11:20 **Landesstrategie zur Versorgung psychisch kranker und alter Menschen.** Was haben / brauchen wir? Was müssen wir systematisch neu entwickeln?

Gemeinsame Diskussion mit:

Meta Janssen-Kucz, MdL Grüne Nds., Sprecherin für Gesundheit, Pflege, und Psychiatrie, Hannover

Dr. Oliver Rosenthal, Klinikum Wahrenndorff

Karin Haehn, AG Geronto, LPEN

Rose-Marie Seelhorst, AANB

Teilnehmende, Stuhl der Arbeitsgruppen

Moderation: Dr. Monika C. M. Müller

12:30 Mittagessen

13:20 Bustransfer nach Wunstorf, Ende der Tagung